

Wahl in Hamburg
„Sechs aus 49“:
Die neue Episode



Die Allgemeine
Zeitung
itik

Frankfurt 5°



Montag, 16. Februar 2015 VIDEO THEMEN BLOGS ARCHIV

POLITIK WIRTSCHAFT FINANZEN FEUILLETON SPORT GESELLSCHAFT STIL TECHNIK & MOTOR
Home Politik Ausland Europa Kopenhagen: Zwei Männer festgenommen
REISE BERUF & CHANCE RHEIN-MAIN

DIGITALE EXZELLENZ

Anschläge in Kopenhagen

Zwei mutmaßliche Komplizen festgenommen

In Kopenhagen sind am Morgen zwei Männer festgenommen worden. Sie werden der Mittäterschaft verdächtigt. Über den mutmaßlichen Attentäter wird immer mehr bekannt.

16.02.2015



© DPA

Über den mutmaßlichen Attentäter von Kopenhagen werden immer mehr Details bekannt. Nach Informationen des Fernsehsenders tv2 hieß er Omar Abdel Hamid el Hussein. Die Zeitung „Ekstrabladet“ veröffentlichte ein Bild des Mannes. Er war der Polizei unter anderem durch Gewaltdelikte, Verstöße gegen das Waffengesetz und Bandenkriminalität bekannt. Der 22 Jahre alte gebürtige Kopenhagener war nach Angaben des dänischen

Rundfunks erst vor wenigen Wochen aus dem Gefängnis entlassen worden. Im November 2013 habe er laut „Danmarks Radio“ ohne erkennbaren Grund einen Messerangriff auf einen Mann in einer S-Bahn verübt und sei dafür im Dezember 2014 zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt, aber im Januar 2015 schon wieder entlassen worden sein. Grund der Entlassung sei die überlange Dauer der Untersuchungshaft gewesen, hieß es in dem Bericht. Die Polizei bestätigte die Informationen zunächst nicht.

Die dänische Zeitung Politiken zitiert einen namentlich nicht genannten Bekannten des mutmaßlichen Attentäters, der von den Anschuldigungen völlig überrascht war. „Er sah nicht wie jemand aus, der von Hass erfüllt ist.“ Nichts an seinem Verhalten hätte in den vergangenen Monaten darauf hingewiesen, dass er einen Terroranschlag vorbereiten würde.

Seinem früheren Rektor zufolge war der mutmaßliche Attentäter ein guter Schüler. „Er war ein sehr fleißiger und begabter Schüler, der sich rein fachlich gut geschlagen hat“, sagte Peter Zinkernagel dem dänischen Fernsehen. Die ganze Schule sei schockiert darüber, dass ein früherer Schüler die beiden Terroranschläge am Wochenende begangen habe. Zinkernagel leitet das Zentrum für Erwachsenenbildung im Vorort Hvidovre, das der Mann vor den Angriffen besucht hatte. In der Schule habe sich der junge Mann meist an seine muslimischen Klassenkameraden gehalten, berichtete ein ehemaliger Mitschüler im dänischen Rundfunk. Nach einem Messerangriff sei er 2013 aus der Schule geworfen worden, hieß es in dem Bericht weiter.

Zwei Verdächtige festgenommen

Unterdessen hat die Polizei am Morgen zwei Männer festgenommen. Sie würden beschuldigt, dem Attentäter „mit Rat und Tat“ geholfen zu haben, berichteten die Ermittler am Montag. Einer der Männer wurde demnach am Sonntagmorgen, der andere am Sonntagnachmittag festgenommen. Weitere Details gab die Polizei zunächst nicht bekannt. Nach Medienberichten sollen die Männer dem Attentäter Waffen besorgt haben. Das bestätigte die Polizei jedoch nicht. Sie rief jedoch mögliche Zeugen auf, sich zu melden. „Wir wollen gern Kontakt mit mehr Zeugen aufnehmen, die den Täter gesehen haben“, teilten die Ermittler. Besonders wichtig seien Zeugen, denen der Mann auf dem Weg zum ersten Tatort aufgefallen sei. Die Ermittlungen laufen weiter auf Hochtouren. Es gebe bisher aber keine Hinweise auf einen Aufenthalt des Mannes als Dschihadist

in Syrien oder im Irak, sagte der Leiter der dänischen Sicherheitsbehörde Pet, Jens Madsen.

Der Ablauf der beiden Attentate vom Samstag wird unterdessen möglichst genau rekonstruiert. Der mutmaßliche Attentäter soll bei seinem zweiten Angriff Trunkenheit vorgetäuscht haben, um nahe an sein Ziel zu gelangen. Taumelnd wie ein Betrunkener habe er sich in der Nacht zum Sonntag der Synagoge in der Innenstadt genähert und einen 37 Jahre alten Wachmann erschossen, berichtete die Tageszeitung „Politiken“ am Montag unter Berufung auf „mehrere Quellen“. Mit weiteren Schüssen habe er dann zwei Polizisten verletzt, die versucht hätten, ihn aufzuhalten. Der junge Mann entkam zunächst. Später töteten ihn eine Spezialeinheit am frühen Sonntagmorgen nach einem Schusswechsel vor seiner Wohnung.

Kopenhagen will am Montagabend der beiden Todesopfer der Attentate gedenken. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) sprach den Angehörigen der Opfer ihr Beileid aus. Der französische Innenminister Bernard Cazeneuve eilte nach Kopenhagen und legte mit dem französischen Botschafter François Zimeray am ersten Anschlagort Blumen nieder. Zimeray hatte das Attentat auf das Kulturcafé unverletzt überlebt. Dabei sei der Verdächtige im Besitz zweier Pistolen gewesen.

Mehr zum Thema

Terror in Kopenhagen: Anschläge nach französischem Vorbild

Dänen geschockt nach Anschlägen

Das ist kein Thriller: Dänemark ringt nach den Attentaten um Fassung

Der Täter hatte binnen zehn Stunden einen Filmemacher während einer Diskussionsveranstaltung über Meinungsfreiheit sowie einen jüdischen

Wachmann vor einer Synagoge getötet. Fünf Polizisten wurden verletzt. Der erste Angriff galt vermutlich dem schwedischen Zeichner Lars Vilks. Islamisten kritisieren ihn seit Jahren wegen seiner Mohammed-Karikaturen. Die Taten erinnerten an die Anschläge auf die Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“ am 7. Januar. Bei Durchsuchungen in einem Park und in der Wohnung des Verdächtigen im Stadtteil Nørrebro fand die Polizei Kleidungsstücke und eine automatische Waffe, die der Täter beim ersten Anschlag auf ein Café benutzt haben könnte. Die Gegenstände werden jetzt untersucht.

Themen zu diesem Beitrag: [Dänemark-Reisen](#) | [Polizei](#) | [Alle Themen](#)

Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben

Weitere Empfehlungen

Terror in Dänemark

Erste Festnahmen in Kopenhagen

Am Tag nach den Anschlägen in Kopenhagen sind noch viele Fragen über den erschossenen Täter unbeantwortet. Hatte er Komplizen? Und weitere Anschlagssziele? Dass die Polizei ihn rasch ermitteln konnte, hat sie einem Taxifahrer zu verdanken. Nun gibt es weitere Verdächtige. [Mehr](#)
15.02.2015, 17:41 Uhr | Politik



Dänemark

Mutmaßlicher Attentäter in Kopenhagen erschossen

Die dänische Polizei hat einen Mann in der Nähe der Tatorte in Kopenhagen erschossen, an denen zuvor zwei Menschen getötet und fünf Polizisten verletzt worden waren. [Mehr](#)
15.02.2015, 10:05 Uhr | Politik



Terror in Dänemark

Polizei erschießt mutmaßlichen Attentäter in Kopenhagen

Bei zwei Attentaten innerhalb weniger Stunden sind in Kopenhagen zwei Menschen getötet und mehrere verletzt worden. Am Sonntagmorgen haben Polizisten einen Mann nahe der Tatorte erschossen. Er soll für die Anschläge auf ein Kulturcafé und eine Synagoge verantwortlich sein.

[Mehr](#)

15.02.2015, 01:26 Uhr | Politik



Dammartin-en-Goële

Geiselnahme durch Attentäter von Paris

Zwei Tage nach dem Attentat auf das Satireblatt Charlie Hebdo in Paris haben die mutmaßlichen Attentäter eine Geisel genommen. Zuvor hatten sich die beiden Brüder einen Schusswechsel und eine Verfolgungsjagd mit der Polizei geliefert. [Mehr](#)
09.01.2015, 12:01 Uhr | Politik



Schüsse auf Mohammed-Zeichner

Terror in Kopenhagen – Polizei fahndet nach Einzeltäter

In dem Kulturcafé lief gerade eine Debatte zum Thema Meinungsfreiheit, dann fielen die Schüsse - bei einem Terrorangriff



in Kopenhagen sind ein Mensch getötet und drei Polizisten verletzt worden. Das Ziel: Lars Vilks, ein Zeichner von Mohammed-Karikaturen, der aber unverletzt blieb. Inzwischen hat die Polizei ein Fahndungsfoto veröffentlicht. [Mehr](#)
14.02.2015, 22:45 Uhr | Politik

Frankfurter Allgemeine

© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2001 - 2015
Alle Rechte vorbehalten.